

Wie viele Tage darf ich bei Krankheit meines Kindes fehlen?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 10. März 2009 22:25

Guten Abend,

ich bräuchte dringend mal eine verlässliche Auskunft, wie viele Tage ich in Baden-W. als Beamter offiziell fehlen darf, wenn mein Kind (schwer = Krankenhaus) erkrankt ist.

Ich bin der Meinung, es sind - anders als bei Angestellten - nur 4 Tage. Richtig?

Beitrag von „Friesin“ vom 10. März 2009 22:30

wie alt ist dein Kind ?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 10. März 2009 22:45

5 Jahre alt + ein weiteres gesundes Kleinkind

Beitrag von „Prusselise“ vom 11. März 2009 14:55

Ich meine auch, dass 4 Tage richtig ist.

Ich fehle allerdings jedesmal, wenn mein Kind krank ist (zumindest am ersten akuten Tag bei spontaner Erkrankung, danach kümmer ich mich natürlich!).

Und obwohl es schon mehr als 4 Tage waren, hat noch keiner was gesagt... 🙄

Ich frag mich auch, was man sonst machen soll??? Ich bin allerinerziehend, meine Freunde arbeiten alle und meine Eltern auch.

Soll ich das Kind alleine lassen? Dann bin ich vermutlich irgendwann dran wg. unterlassener

Aufsichtspflicht, falls was passiert.

Ich frag mich, wie man das bewerkstelligen soll, aber das frag ich mich schon, seit ich das Kind habe 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 11. März 2009 20:23

Bei mehr Tagen: Dann bist du halt krank, sei es weil du psychisch so mitgenommen bist. Sollte kein Problem sein, oder?

Beitrag von „kembser“ vom 23. März 2009 20:43

Hallo,

es sind 4 Tage in BW - in der Tat! Ich halte das auch für völlig unrealistisch. Habe mal ein Mitglied der Jungen Philologen drauf angesprochen - da sollte doch mal Druck auf die Politik gemacht werden!

Beitrag von „schlauby“ vom 23. März 2009 21:26

Also, mal ehrlich. Gibt es irgend eine andere Berufsgruppe außerhalb des öffentlichen Dienstes, wo es Sonderurlaub für kranke Kinder zu Hause gibt?! Also, meine Mutter hat damals immer Überstunden abgebummelt. Lass mich da aber gerne eines anderen Belehren.

Und wenn man man mit seinen 4 Tagen nicht hinkommt und auch keine Überstunden mehr hat, dann wurde hier ja schon der entsprechende Weg dargestellt: einfach selber KRANKMELDEN, ist doch klar (jetzt bloß kein schlechtes Gewissen).

Deshalb politisch aktiv zu werden, halte ich für etwas übertrieben. Bislang ist mir jedenfalls kein Lehrer bekannt, der seine kranken Kinder alleine zu Hause lassen musste 😊

Beitrag von „FrauBounty“ vom 23. März 2009 21:31

ich glaube, da geht es so ziemlich jeder Berufsgruppe besser. bzw all denen, die in einer gkv versichert und angestellt sind... die dürfen nämlich 10 tage (ich meine sogar pro kind) im kalenderjahr zuhause bleiben.

Beitrag von „Mia“ vom 23. März 2009 21:58

Hier in Hessen sind's auch für verbeamtete Lehrer 10 Tage. Selbst die find ich knapp bei einem Kleinkind...

Beitrag von „Schubbidu“ vom 23. März 2009 22:48

Zitat

Original von schlauby

Also, mal ehrlich. Gibt es irgend eine andere Berufsgruppe außerhalb des öffentlichen Dienstes, wo es Sonderurlaub für kranke Kinder zu Hause gibt?!

FrauBounty hat Recht. Bei Angestellten sind es 10 Tage pro Kind! Allerdings erhalten diese meines Wissens in solch einem Fall keine Lohnfortzahlung, sondern Krankengeld. Da haben es Beamte leichter. Während der 4 Tage findet kein Abzug statt.

Mir persönlich wären aber 10 Tage bei entsprechenden Abzügen lieber. Da ich eine "ehrliche Haut" bin, mag ich die "Trickserei" mit persönlichen Krankschreibungen bei krankem Kind absolut nicht.

Gerade vor dem Hintergrund, dass alle Welt nach verbesserten Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie schreit, halte ich dieses Thema durchaus für ein Politikum und würde mich über entsprechenden Druck freuen.

Beitrag von „Anja82“ vom 24. März 2009 20:31

Hallo,

Angestellte bekommen 10 Tage pro Kind, pro Elternteil, Alleinerziehende 20 Tage.

Sich selbst krankzuschreiben ist meiner Ansicht nach kein Tricksen. Und absolut notwendig.

Andere einzige Möglichkeit, unbezahlt zu Hause bleiben.

LG Anja

Beitrag von „Schubbidu“ vom 25. März 2009 17:43

Zitat

Original von Anja82

Sich selbst krankzuschreiben ist meiner Ansicht nach kein Tricksen. Und absolut notwendig.

Ich würde es ja notfalls auch so machen. "Tricksen" meine ich in diesem Sinne auch nicht abwertend. Du setzt dich bei den bestehenden Regeln aber einem ständigen Rechtfertigungsdruck aus. Den Schuh muss man sich zwar nicht anziehen, aus dem oben erwähnten Grund finde ich aber trotzdem, dass es völlig normal sein sollte, dass ich mich auf die Krankheit meines Kindes berufen kann und nicht eine nicht existente eigene Erkrankung vorschieben muss.